

(21) 291/25

Lieber Jahn! Bei Herz und Ohr Alles für dich und gesondert! Gib die
 Hand, so gut ich sie in der Welt gesammelter habe. Bitte die ich
 nicht vermissen. Ich wünsche Ihnen zu dessen Tugend sehr viele Glück;
 es würde kommen, die Welt und ich nicht anders. Das ist für mich
 und ganz richtig und zurecht. Ich würde, wie die Liebe von mir, die mich für
 das Glück selbst lange unglücklich machen. Ich bin auch nicht für und ganz
 so sehr gebunden, daß die die einzige Besten, wegen nicht auf Götter
 setzen können. Glückselig; ich hoffe das sehr sehr in meine Hände. In dem
 die auf Ihren Gedanken dabei sein. Gott segne, beschütze und erhalte
 Sie.

Zukunft der 31. July 1862

Ray & Meyer
 München





Mittelalterliche Bürgerstube. Am Feuer sitzt Frau Martha am Spinnrad
vor ihr ein Tischchen mit einer Lampe, um sie her Kinder, Mütter und
Frauen verschiedenen Alters munterlich gespritzt.

Die Letze Frau Martha spricht, laßt endlich aus erfahren,
Was lang schon zu erzählen ihr geschieht
Von dem des Kaisers, und was sonst ihr wißt
Von eurer Heimath Räthen und Gefahren!

Die Base Ja, Base, waldt euch unsern Wundt bequemen!
Wir sind im Herbst, die Abende sind lang,
Da wirt und stücket austrante Worte Klang!

Die Heffe Spricht, bitte, ersucht! Laßt und die Nadel wachen!

Frau Martha So laßt dein, Lieber Freunde, auch berichten u. s. w.
Von Weisheit und Weisheit wegen!

Die Witte Dem Hut ab, Weib, was solchen Selbstentzweien!

Die Base Ja, Liebe ist doch stärker noch als Weisheit!

Die Heffe Wohl dem, aber die ihr Leiber wecht!

Hoch Weinsbergs Weiber! Hoch die deutschen Frauen!

Alle Hoch Weinsbergs Weiber! Hoch die deutschen Frauen!

f. Adalwoldes Gänge, Soldest!